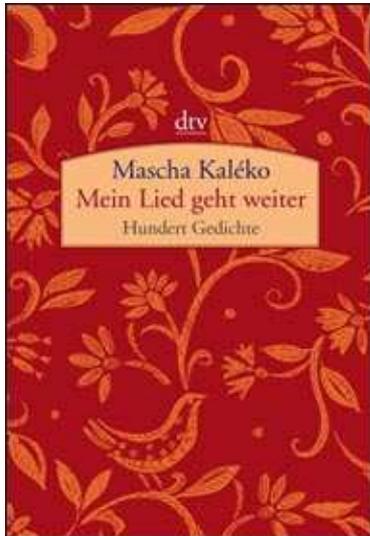


Mein Lied geht weiter

Mascha Kaléko



Mascha Kaléko

Mein Lied geht weiter

Hundert Gedichte

Ausgewählt und herausgegeben
von Gisela Zoch-Westphal

dtv
Deutscher Taschenbuch Verlag

Broschiert. 160 Seiten

ISBN: 978-3-423-13563-4

EUR 6,00

Zum hundertsten Geburtstag der Lyrikerin Mascha Kaléko (1907-1975) erschien im Deutschen Taschenbuch Verlag eine Sammlung von einhundert Gedichten. Ausgewählt und auch herausgegeben hat diese Verse Gisela Zoch-Westphal. Die Schauspielerin und Rezitatorin war mit Mascha Kaléko befreundet – und wurde von der Dichterin mit der Betreuung ihres Nachlasses beauftragt. Nicht nur mit sehr viel Sachkenntnis, sondern vor allem auch mit einem großen Maß an Einfühlungsvermögen hat Gisela Zoch-Westphal diese Gedichte ausgesucht. In ihrer Gesamtheit erzählen sie vom Wesen der Mascha Kaléko mindestens genauso viel, wie das Lebensdaten und die Bekundungen von Zeitzeugen zu tun vermögen.

Ihre Heiterkeit und Gelassenheit, ihre Gabe, alltäglichste Begebenheiten mit einem Augenzwinkern zu kommentieren und ihnen den Glanz von etwas Besonderem zu verleihen – Eigenschaften, die vor allem charakteristisch sind für ihr Schaffen in der Vorkriegszeit – begegnen in den ausgewählten Versen genauso eindrücklich wie auch Empfindungen von Einsamkeit und Verlorenheit. Letztere hat die Lyrikerin insbesondere in den Jahren des Exils verspürt – als ihre kleine Familie gezwungen war, das geliebte und vertraute Berlin zu verlassen, um im fernen New York Zuflucht vor den Nationalsozialisten zu suchen.

An anderer Stelle (Vorwort zu „Die paar leuchtenden Jahre“) hat Gisela Zoch-Westphal darauf hingewiesen, dass die Gedichte der Mascha Kaléko gelegentlich in eher herabsetzender Weise als „Gebrauchslyrik“ bezeichnet worden sind. Genau das aber möchten diese Gedichte sein: Lyrik, die in den Alltag hinein spricht – und unter Umständen sogar Hilfestellung gibt, sich mit den Zumutungen desselben in gelingender Weise auseinanderzusetzen. Auch dieser Idee werden die ausgewählten Gedichte aus dem vorliegenden Band gerecht. So finden sich in dem Gedicht „An mein Kind“ einfühlsame Worte für alle besorgten Mütter und Väter:

(...)

Ich kann vor keinem Abgrund dich bewahren,
Hoch in die Wolken hängt Gott den Kranz.
Nur eines nimm von dem, was ich erfahren:
Wer du auch seist, nur eines – sei es ganz!“ ...

(...)

Mascha Kaléko

Zum positiven Gesamteindruck des Taschenbuchs tragen neben der vorzüglichen Auswahl der Gedichte und der ansprechenden Einbandgestaltung auch das Verzeichnis der Gedichtüberschriften und -anfänge bei – sowie das von Gisela Zoch-Westphal verfasste Nachwort, das in angenehmer Weise auch persönliche Züge trägt und interessante Informationen zum Leben und zum Werk der am 7. Juni 1907 geborenen Lyrikerin bereithält.

Im Alter von gerade einmal 67 Jahren verstirbt Mascha Kaléko am 21. Januar 1975 in Zürich. In einem ihrer Gedichte steht geschrieben – nachzulesen auf Seite 26 des vorliegenden Buches:

Ich werde still sein; doch mein Lied geht weiter.

Mascha Kaléko

jg 070603